Worte am Grabe von Stadtphysikus a. D. Dr. Daniel Czekelius

gesprochen von Dr. Viktor Weindel, am 22. August 1938 in Hermannstadt

Im Namen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften und im Namen seiner medizinischen Sektion sowie im Namen des Siebenbürgisch-deutschen Ärztevereins wollen wir Abschied nehmen an diesem offenen Grabe.

Wir senken in wehmütiger Trauer das Haupt, aber wir erheben es wieder voll Stolz und voll von Dankbarkeit, daß ein gütiges Geschick uns das Leben dieses Mannes geschenkt hat. Da in den strahlenden Tagen des Hochsommers die reiche Ernte von den Feldern eingebracht wurde, da hat auch der Tod seine Lese gehalten und hat ihn mit unerbittlicher Hand aus unserer Mitte genommen. Aber wie die Ernte des Jahres vorhält in den grauen Tagen des Winters, so bleibt uns die Ernte seines Lebens, die reiche Frucht seiner Tätigkeit, auch wenn der lebendige Strahl seiner Persönlichkeit uns nicht mehr beschieden ist.

Wenn in dieser schweren Abschiedsstunde das Bild seines Lebens an uns vorüberzieht, dann glauben wir die Kräfte zu erkennen, die es führten und gestalteten. Seine unerschütterliche Liebe zur Heimat und zu seinem Volke, seine Liebe zur Natur und ihren geheimnisvoll webenden Kräften. Sie haben ihn befähigt zu seiner aufrechten Männlichkeit, zu seinem stets unerschrockenen Eintreten für seine Überzeugung, zu all seinem Wirken für die Seinen und für sein Volk, zu seiner Tätigkeit im Rahmen unseres Vereines.

Nach den ersten Jahren im trauten Elternhause, wo seine früh sich zeigenden geistigen Kräfte verständnisvoll geweckt und gefördert wurden, hat er in der Zeit seiner Studien in Österreich und Deutschland mit aufnahmebereiter Seele reiches Wissen und Eindrücke empfangen, sich an den Schönheiten der Natur begeistert, Freundschaft empfangen und Freundschaft gegeben.

Doch der Ruf der Heimat führt ihn wieder in seine Vaterstadt. Hier gibt er aus reichem Wissen und aus voller Seele.

So ist er Helfer, Berater und Freund der vielen, vielen Kranken geworden, die während seiner langjährigen Tätigkeit als Arzt seine Hilfe aufsuchen. Als Oberphysikus unserer Stadt hat er die Umgestaltung ihrer sanitären Einrichtungen vollzogen, ihre Anglei-

chung an die modernen Grundsätze der neuen Wissenschaft der Hygiene. Dadurch ist er zum Wohltäter seiner Mitbürger geworden, die er auf diese Weise vor bis dahin drohenden Epidemien bewahrt hat. Auf jedem Gebiete völkischen Lebens, ist er in vor-derster Reihe gestanden als Kämpfer und als Führer.

Mit freudigem Stolze aber sind wir erfüllt, wenn wir erkennen, wie sehr seine Liebe, wie sehr seine Einsatzbereitschaft dem Siebenbürgischen Vereine für Naturwissenschaften gegolten hat. Der Aufschwung des Vereines kurz vor der Jahrhundertwende und nachher, die Ausgestaltung seines Museums, seiner Sammlungen und Einrichtungen, die Gründung der medizinischen Sektion, wir haben sie zum großen Teil seiner Führerpersönlichkeit zu danken. Wie nur wenige war er befähigt, über das unmittelbar Erkennbare hinaus die inneren Zusammenhänge im Naturgeschehen zu erfassen und zu gestalten. So war er nicht nur Begründer und Ausgestalter der Siebenbürgischen Schmetterlingsfauna, sondern er war uns auch Führer auf den so verschlungenen und schwierigen Pfaden im Naturverstehen. Von gründlichem Wissen und Erfassen eines Einzelgebietes ausgehend, war sein Bestreben immer, als dienendes Glied in die Gestaltung des Ganzen sich einzufügen.

Das naturnahe und so poetisch veranlagte Volk der alten Griechen, das in seiner Mythologie und Glauben, in seinem geistigen Leben stets bestrebt war, allem einen poetischen Ausdruck zu verleihen, hat der Seele des Menschen die Gestalt des Falters, des Schmetterlings gegeben, der im Augenblicke des Todes den Körper verläßt und sich erhebt zu beschwingtem Dasein.

So wollen auch wir alle mit dem Bewußtsein von hier gehen, ihn nicht verloren zu haben, daß stets ein Hauch seines Geistes uns umgeben wird und wir wollen dem Flug seiner Schwingen lauschen.

Und wenn sich die Erde über diesem Grabe schließt, und der grüne Rasen es zudeckt, dann möge der schwebende Flug der bunten Falter, die es umspielen, ein Gruß sein aus diesem Leben, ein Dank des Kreises der Tiere, dem seine Liebe und seine Forscherarbeit gegolten hat.

Im Leben des Siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften, in dem Standeskörper der deutschen Ärzte dieses Landes wird sein Name stets auf einem Ruhmesblatte verzeichnet sein.

Veröffentlichungen von Oberphysikus a. D. Dr. Daniel Czekelius

1890. Das Koch'sche Heilverfahren. Vortrag, gehalten in der Med. Sektion des Sieb. Vereins für Naturwissenschaften. Siebenb.-Deutsches Tageblatt 21. und 23. Dezember 1890.
1892. Verzeichnis der bisher in der Umgebung Hermannstadts gefangenen Makrolepidopteren. Verh. und Mitt. Bd. XLII. 1892.
1895. Ein reif ausgetragener Dicephalus. Verh. und Mitt. Bd. XLIV. 1895.
1895. Neue siebenbürgische Schmetterlinge. Verh. und Mitt. Bd. XLIV. 1895.
1897. Beiträge zur Lepidopteren- und Odonatenfauna Siebenbürgens. Verh. und Mitt. Bd. XLVI. 1897.
1897. Kritisches Verzeichnis der Schmetterlinge Siebenbürgens. Verh. und Mitt. Bd. XLVII. 1897.
1898. Beiträge zur Schmetterlingsfauna Siebenbürgens. II. Verh. und Mitt. Bd. XLVIII. 1898.
1898. Bericht an den Magistrat der königl. freien Stadt Hermannstadt über eine Dienstreise zum Studium der Kanalisierungsanlagen und anderer sanitären Fragen in einer Reihe größerer Städte Österreich-Ungarns und Deutschlands.
1899. Statistische Daten über Diphtherietodesfälle in Hermannstadt vor und nach Einführung des Diphtherieheilsersums. Verh. und Mitt. Bd. XLIX. 1899.
1900. Beiträge zur Schmetterlingsfauna Siebenbürgens. III. Verh. und Mitt. Bd. L. 1900.
1903. Beiträge zur Schmetterlingsfauna Siebenbürgens. IV. Verh. und Mitt. Bd. LIII. 1903.
1908. Beiträge zur Schmetterlingsfauna Siebenbürgens. V. Verh. und Mitt. Bd. LVIII. 1908.
1908. Berges Schmetterlingsbuch. 9. Auflage von Prof. H. Rebel, Buchbesprechung. Verh. und Mitt. Bd. LVIII. 1908.
1912. Neuer Standort von Pinus cembra. Verh. und Mitt. Bd. LXII. 1912.

1914. Beitrag zur Statistik der Geburten und Kindersterblichkeit in Hermannstadt in den Jahren 1892—1911. Festschrift der Med. Sektion anlässlich der XXXVII. Wanderversammlung ungarischer Naturforscher und Ärzte (1914). Verh. und Mitt. Bd. LXV/b. 1915.
1917. Beiträge zur Schmetterlingsfauna Siebenbürgens. VI. Verh. und Mitt. Bd. LXVII. 1917.
1922. Beiträge zur Schmetterlingsfauna Siebenbürgens. VII. Verh. und Mitt. Bd. LXX—LXXI. 1920—1921.
1924. Beiträge zur Schmetterlingsfauna Siebenbürgens. VIII. Verh. und Mitt. LXXII—LXXIV. 1922/24, Festschrift zur Feier des 75 jährigen Bestandes des Vereines.
1935. Beiträge zur Schmetterlingsfauna Siebenbürgens. IX. Verh. und Mitt. Bd. LXXXIII—LXXXIV 1933/34.
1935. Nachtrag zur Odonatenfauna Siebenbürgens. Verh. und Mitt. Bd. LXXXIII—LXXXIV. 1933/34.
1937. Bericht über die Schmetterlingssammlungen unseres Vereines. Anschließend wissenschaftliche Betrachtungen über die Herkunft unserer siebenbürgischen Schmetterlingsfauna. Verh. und Mitt. Bd. 85/86. 1935/36.

Dr. Viktor Weindel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1937/1938

Band/Volume: [87-88_2](#)

Autor(en)/Author(s): Weindel Viktor

Artikel/Article: [Worte am Grabe von Stadtphysikus a. D. Dr. Daniel Czekelius 2-5](#)